

Jubilare

□ Die Jubilare im CDU-Ortsverband Wiedenbrück.

60 Jahre: Willy Dreier.

40 Jahre: Paul Breimann, Dr. Franz Frerick, Friedel Hain, Horst-Rüdiger Hartweg, Georg Jung, Robert Kniesel, Engelbert Kortenbusch, Hermann Künne, Franz-Josef Krane, Karl-Georg Lückheide, Christa Mainke, Anna Pettke, Norbert Schmalhorst, Günter Steiling, Hans Wonnemann und Hermann Woste.

25 Jahre: Christa Hemsel, Veit Langfeld, Anita Michels und Josef Rakel.

Eine besondere Urkunde für 40 Jahr aktive Vorstandsarbeit erhielt Richard Holtrup.



**Rheda-
Wiedenbrück**

Bahnhof

Solar-Tankstelle mit Mangel

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das Anliegen von Thomas Birwe (Grüne), die Solar-Tankstelle am Bahnhofs-Parkdeck in Rheda bedürfe einer „baulichen Ertüchtigung“, sei nicht vergessen, versprach Technischer Beigeordneter Gerhard Serges in der jüngsten Fachausschusssitzung. Er gab eine Überlastung der Hochbauverwaltung als Grund dafür an, dass Birwes Begehren schon seit Oktober vergangenen Jahres unbearbeitet geblieben ist. Der sachkundige Bürger und Grünen-Vertreter hatte erneut darauf aufmerksam gemacht, dass die Solarzellen der E-Tankstation „fast nach Norden“ ausgerichtet seien. Um möglichst viel sonnenerzeugte Energie ins Netz einspeisen zu können, eher ungünstig.

Beilagenhinweis

In dieser Ausgabe finden Sie Beilagen des Baumarkts Hellweg, Rheda-Wiedenbrück.



Jubilarehrung beim CDU-Ortsverband Wiedenbrück: (stehend, v. l.) Vorsitzender Norbert Flaskamp, Horst-Rüdiger Hartweg, Friedel Hain, Richard Holtrup, Karl-Georg Lückheide, Dr. Franz Frerick, Franz-Josef Krane und CDU-Kreisvorsitzender Ralph Brinkhaus MdB, (sitzend, v. l.) Anna Pettke, Christa Hemsel, Willy Dreier, Paul Breimann und Engelbert Kortenbusch. Bild: Bitter

Stunde des Rückblicks im Historischen Rathaus

Von unserem Mitarbeiter
JOHANNES BITTER

Rheda-Wiedenbrück (gl). Während der Ehrung verdienter Frauen und Männer, die dem CDU-Ortsverband Wiedenbrück seit 60, 40 oder 25 Jahren angehören, hat Vorsitzender Norbert Flaskamp noch für Juni eine Mitgliederversammlung angekündigt. Er will den Kontakt zu den Mitgliedern verstärken und mit neuen Aktivitäten das Durchschnittsalter von 62 Jahren senken.

Die Jubilarehrung im Historischen Rathaus wurde zur Stunde des Rückblicks. Die frühere Ratsfrau Christa Hemsel erinnert sich: „Wir Frauen waren die Hexen im Rat.“ Paul Breimann (Ratsherr, Kreistagsmitglied und Stadtführer) hat schon für Karl Arnold Plakate geklebt. Dafür gab es eine Reichsmark, ein Würstchen und ein Bier.

Für Dr. Franz Frerick, der sich

als Vorsitzender der DJK über zwölf Jahre und mit Hilfstransporten nach Polen verdient machte, war das „Wunder der Wiedervereinigung“ das größte Erlebnis. Maurer, Zimmermann und Ingenieur Friedel Hain liegen alte Häuser am Herzen, „die noch Schliff gebrauchen“.

Horst-Rüdiger Hartweg hält der Wiedenbrücker CDU von Hagen aus die Treue. Als junger Kaufmann sei er nach Wiedenbrück gekommen. „Unter Eduard Hepp waren wir die jungen Wilden“, sagte er. Engelbert Kortenbusch, damals Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse zur strittigen kommunalen Gebietsreform 1969/70: „Was hat man sich nicht alles einfallen lassen, um sich madig zu machen.“

Vorsitzender Flaskamp bedankte sich bei Franz-Josef Krane für dessen Spendenfreudigkeit: Stele mit historischem Stadtkern vor dem Rathaus, Mühlräder am Mühenwall und Ankervilla an der Langen Straße.

Norbert Flaskamp über Jubilar Karl-Georg Lückheide, der im Kirchenchor singt und in der Seniorenunion aktiv ist: „Ich wünschte, wir hätten viele von ihm in der Ortsunion.“

Anna Pettke kam 1998 aus Gütersloh nach Wiedenbrück ist sozial engagiert. Den Senior Willy Dreier, 60 Jahre CDU-Mitglied, stellte der Ortsvorsitzende heraus als Ratsherrn, der Wiedenbrück „richtig vertreten hat“. Aber nicht alle hätten es so gewollt.

Eine besondere Leistung erbrachte Richard Holtrup, der vier Jahrzehnte aktive Vorstandsarbeit leistete. Er bewertet die Vorbereitung der Landesgartenschau 1988 hoch. Sein Kommentar: „Was wäre ohne sie aus der Langen Straße geworden?“

CDU-Kreisvorsitzender und Bundestagsabgeordneter Ralph Brinkhaus, der die Urkunden an die Jubilare der Wiedenbrücker Ortsunion überreichte, stellte fest: „Uns fehlen Politiker mit Ecken und Kanten.“